Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 21 (1943)
Heft: 7

Rubrik: Bericht der amtlichen Pilzkontrolle Graubündens 1940-41

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine *Cordyceps* spross direkt aus der Mundöffnung des Kadavers heraus, eine zweite parasitierte auf einem Rumpfglied. Sehr wahrscheinlich wird schon die lebende Raupe durch Pilzsporen infiziert, die sich nach erfolgter Verpuppung des Insekts zu reifen Pilzen entwikkeln — *Cordyceps gracilis* ist vielleicht nicht so selten wie angenommen wird, doch dürfte sie leicht übersehen werden.

Ebenfalls in einem Hotelpark fand ich auf einem Komposthaufen *Plicaria furfuracea* (Rehm) gelblicher Bläuling, Ricken Vad. Nr. 1964. Den aus Waldhumus bestehenden Boden fand ich weiter nur von den beiden Pilzen *Theléphora caryophyllea* (Schff.), trichterförmiger Wärzling sowie *Rhizopogon rubescens* (Tull), rötliche Barttrüffel, bewohnt.

Von einer interessanten Xylaria-Art wird später berichtet.

E. Rahm, Arosa.

Pilzkalender.

In diesem für die Pilzflora so seltsamen Sommer zeigen sich gewisse Pilze eigentlich recht unerwartet, sofern ihre an das zeitliche Erscheinen erinnernden Namen zu Recht bestehen sollen.

Zur gleichen Zeit wurden am 15. Juni in Arosa auf einer Meereshöhe von 1800 m gefunden:

Camarophyllus marzuolus (Fr.) Märzellerling.

Tricholoma Georgii (Clus), Mairitterling

Tricholoma nudum (Bull), Herbstpilz oder Nakter Ritterling.

Die Morcheln der Esculenta-Gruppe blieben dieses Jahr beinahe gänzlich aus. Um so zahlreicher vertreten waren die Arten der Conica-Gruppe, die seit Ende März bis heute (Ende Juni) geerntet werden. *E. Rahm.*

Emil Hugentobler †

Am 23. Juni traf die Kunde ein, unser Aktuar Emil Hugentobler sei tödlich verunglückt. Als Vertreter eines Geschäftes kam er nach Geroldswil, wo er beim Absteigen vom Velo so unglücklich zu Fall kam, dass er einen doppelten Schädelbruch erlitt, der trotz sofortiger Überführung ins Spital zum Tode führte. Seiner Familie war er ein treubesorgter Vater, uns ein lieber, gefälliger Kollege und pflichtbewusster Protokollführer. Durch sein stets gleichbleibendes, freundliches und zuvorkommendes Wesen hat er sich viele Sympathien erworben.

Sein Andenken wird immer in uns fortleben. Den Hinterlassenen sprechen wir an dieser Stelle unsere aufrichtige Teilnahme aus.

Verein für Pilzkunde Dietikon:
Hans Freund, Präsident.

Bericht der amtlichen Pilzkontrolle Graubündens 1940—41.

Von J. Peter, Chur.

Es wurden **1940** von den Kontrollstellen folgende Pilzmengen kontrolliert:

		Kontrolleur:
Ardez	—.000 kg	J. P. Strimer, Ardez.
Arosa	13.500 »	P. Ardüser, Arosa.
Bergün	—.000 »	L. Nicolay, Bergün.
Cazis	4.000 »	Jak. Fontana, Cazis.
Chur	590.300 »	Georg Aliesch, Chur.
Churwalden	—.000 »	D. Cuonz, Churwalden.

		Kontrolleur:
Clugin	—.000 kg	Arnold Brehm, Clugin.
Curaglia	52.000 »	Benedikt Paly, Curaglia.
Davos	191.250 »	P. Marschner, Davos-Platz.
Fellers	—.000 »	Nicolaus Casutt, Fellers.
Fetan	—.000 »	Mich. Bischoff, Fetan.
Ilanz	70.000 »	Rich. Lareida, Ilanz.
Landquart	71.400 »	Adolf Wehrli, Landquart.
Maienfeld	6.000 »	L. Ruffner-Mutzner, Maienfeld.
Pontresina	6.000 »	H. Rohner, Pontresina.
Scanfs	0.000 »	A. Zappa, Scanfs.
Scharans	—.000 »	Conrad Patzen, Scharans.
Schiers	—.000 »	Saurer, Schiers.
Samaden	5.000 »	H. Lerchi, Samaden.
Seewis	0.000 »	Pfarrer Rade, Seewis.
Splügen	—.000 »	P. Camastral, Splügen.
Surava	—.000 »	Alb. Brenn, Surava.
Tavetsch	30.000 »	A. Berther, Tavetsch.
Tenna	—.000 »	Leonhard Gredig-Zinsli, Tenna.
Thusis	—.000 »	Anton Koch, Thusis.
Zuoz	—.000 »	C. Tognoni, Zuoz.
Total	1039.450 kg	

Zusammenfassung der wichtigsten Arten aus dem Kanton 1940.

	Eierpilze kg	Steinpilze kg	Morcheln kg	Reizker kg	Kraterellen kg	Champignons kg
Cazis	4.000	—	—	—	—	—
Chur	492.800	32.000	2.500	—	62.000	—
Curaglia	52.000	—	—	—	—	—
Davos	169.700	6.250	—	4.000	—	2.000
Ilanz	60.000	10.000	—	—	—	—
Landquart	62.400	4.000	—	—	—	—
Maienfeld	6.000	—	—	—	—	—
Samaden	5.000	—	—	—	—	—
Arosa	13.500	—	—	—	—	—
Total	865.400	52.250	2.500	4.000	62.000	2.000

Zusammenstellung der wichtigsten Arten nach Gewicht und Erntezeit 1940.

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
Morcheln	2.500	—	—	—	—	—	—
Eierpilze	—	—	—	253.190	495.600	119.050	37.200
Steinpilze	—	—	—	11.850	12.200	—.200	28.000
Kraterellen	—	—	—	—	—	4.000	58.000
Total	2.500	—	—	265.040	507.800	123.250	123.200

Abgelieferte Arten nach Gewicht 1940.

Eierpilze	895.400 kg	Morcheln	2.500 kg
Kraterellen	62.000 »	Champignon	2.000 »
Steinpilze	52.250 »	Maronnenröhrling	2.000 »
Kapuziner-Rothaut-Röhrlinge	9.300 »	Hallimasch	2.000 »
Butterröhrlinge	6.000 »	Schweinsohr	1.000 »
Reizker	4.000 »	Bovist	1.000 »

Es wurden **1941** von den Kontrollstellen folgende Pilzmengen kontrolliert:

		Kontrolleur:
Ardez	—.000 kg	J. P. Strimer, Ardez.
Arosa	56.050 »	P. Ardüser, Arosa.
Cazis	10.000 »	Jak. Fontana, Cazis.
Chur	972.550 »	Georg Aliesch, Chur.
Churwalden	—.000 »	D. Cuonz, Churwalden.
Clugin	—.000 »	Arnold Brenn, Clugin.

		Kontrolleur:
Curaglia	21.500 kg	Benedikt Paly, Curaglia.
Davos	1133.000 »	P. Marschner, Davos-Platz.
Fetan	—.000 »	Mich. Bischoff, Fetan.
Ilanz	—.000 »	Richard Lareida, Ilanz.
Landquart	—.000 »	Adolf Wehrli, Landquart.
Pontresina	3.000 »	H. Rohner, Pontresina.
Samaden	35.000 »	Hs. Lerchi, Samaden.
Scanfs	—.000 »	A. Zappa, Scanfs.
Scharans	—.000 »	Conrad Patzen, Scharans.
Seewis	22.500 »	Gottfried Rade, Pfarrer, Seewis.
Splügen	110.000 »	P. Camastral, Splügen.
Surava	—.000 »	Albert Brenn, Surava.
Tavetsch	14.500 »	A. Berther, Tavetsch.
Tenna	—.000 »	Leonhard Gredig-Zinsli, Tenna.
Thusis	39.000 »	A. Koch, Thusis.
Rongellen	—.000 »	J. Conrad, Rongellen.
Zuoz	26.000 »	C. Tognony, Zuoz.
Total	2452.100 kg	

Zusammenstellung der wichtigsten Arten aus dem Kanton 1941

	Eierpilz kg	Steinpilz kg	Morcheln kg	Reizker kg	Kraterellen kg	Ziegenbart kg
Arosa	19.050	29.000	—	—	—	—
Cazis	11.000	8.000	—	—	—	—
Chur	340.250	376.100	3.000	38.000	163.700	13.500
Curaglia	21.500	—	—	—	—	—
Davos	165.000	343.000	10.000	50.000	—	35.000
Samaden	35.000	—	—	—	—	—
Seewis	2.500	14.000	—	—	—	—
Splügen	35.000	50.000	—	—	—	—
Tavetsch	14.500	—	—	—	—	—
Thusis	28.000	7.000	—	—	—	—
Zuoz	5.000	21.000	—	—	—	—
Total 1941	676.800	848.100	13.000	88.000	163.700	48.500

Zusammenstellung der wichtigsten Arten nach Gewicht und Erntezeit 1941

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
Morcheln	3.000	10.000	—	—	—	—	—
Eierpilze	—	—	5.000	38.500	268.750	337.550	27.000
Steinpilze	—	—	—	8.000	524.300	300.800	15.000
Kraterellen	—	—	—	—	—	100.400	63.300
Total	3.000	10.000	5.000	46.500	793.050	738.750	105.300

Abgelieferte Arten nach Gewicht 1941.

Steinpilze	848.100 kg	Morcheln	13.000 kg
Eierschwämme	676.800 »	Runzelschüppling	10.000 »
Maronnenröhrlinge	300.000 »	Körnchenröhrling	7.500 »
Kraterellen	163.700 »	Hallimasch	4.500 »
Rothautröhrlinge	100.000 »	Semmelstoppelpilz	4.500 »
Reizker	88.000 »	Butterröhrling	3.000 »
Schafporling	60.000 »	Gesellige Ritterlinge	2.000 »
Ziegenbart	48.500 »	Totentrompete	2.000 »
Habichtspilze	33.000 »	Grosse Schirmlinge	1.500 »
Tintlinge	22.500 »	Boviste	1.000 »
Schweinsohr	14.000 »	Andere Speisepilze	35.000 »

Tintlinge

In euren weissen Schummerpelzen,
seid ihr wie Wichtelmänner fein—
versammelt hier am Gräserhang,
verzaubert in dies Erdensein.

Wachset heran, lautlos und schnell,
noch schimmern rosa eure Blätter—
keusch wie die Frühe dieses Tags,
und eure Schuppen glänzen silberhell.

Ach, kaum erwacht, färbt schon der Tod
mit dunklem Grinsen euren Hut,
und steigt in euch wie schwarze Flut.
Schon steht ihr alt im Abendrot.

Edouard Steenken *)

*) Subskriptions-Einladung für den Gedichtband Edouard H. Steenken: «*Lieder der Erde*». Unwillkürlich wird man beim Lesen dieser Gedichte an jene farbigen, satten, kraftvollen Stilleben der Niederländischen Meister erinnert, so viel erdgebundene Lebensbejahung und so viel Wissen um die Einfachheit und die Schönheit der Natur ist in ihnen. Hier ist nicht die Form selbstherrlich und dominierend. Fast ist es, als hätte der Dichter die Dinge dieser Erde selbst belauscht, die starken, klaren Rhythmen des Wachsens, des Blühens und Leuchtens in der Natur eingefangen und den unhörbaren Melodien Worte verliehen. Eine grosse Liebe zu allem Lebendigem und eine intensive Aufnahmefähigkeit für alles Schöne lebt in diesen kraftvollen, eigenartigen Gedichten. (Leinen Fr. 6.—, Kartoniert Fr. 4.50). Bestellungen an: Verlag Oprecht Zürich oder Ed. Steenken-Bauman, Genf, 27, Avenue du Devin du Village.

CHAMPIGNON-NACHRICHTEN

Bericht über Rationierungsmassnahmen.

v. E. HABERSAAT.

Wie auf andern Gebieten des Erwerbslebens, so hat die Abschnürung der Schweiz vom Auslandverkehr auch für das Champignongewerbe einschneidende Massnahmen in der Versorgung mit Rohmaterialien notwendig gemacht.

Wohl die empfindlichste ist die Rationierung des Pferdedüngers durch Verfügung des E. K. E. A. vom 15. Dez. 1942.

Die vom E. K. E. A. ernannte technische Kommission für Düngerverteilung hatte keine leichte Aufgabe, alle die Wünsche und Forderungen zur Erhaltung und Erweiterung bestehender Champignonkulturen, der zahlreichen Pläne für Neugründung solcher Kulturen sowie den Bedürfnissen der Schweiz. Gemüseproduzenten mit den zur Verfügung stehenden Düngermengen in Einklang zu bringen. Dank gegenseitigem Verständnis und wohlwollendem Entgegenkommen der Grosszahl der an der Düngerverteilung interessierten Kreise ist es aber gelungen, für das Jahr 1943 eine Lösung zu finden, welche zum mindesten den Fortbestand aller vor 1943 gegründeten Champignonkulturen garantiert.

Dem weitgehenden Entgegenkommen, das die technische Kommission beim E. K. E. A., den verschiedenen militärischen Behörden und den privaten Düngerlieferanten gefunden hat, ist es gelungen für die Schweiz. Champignonzüchter folgende Düngermengen reservieren zu können:

Ab Stallungen Pferde- Remonten-Depot Bern durch Vermittlung von Herrn G. Lüthi, Bern	2100 T
Ab Stallung Pferde-Regieanstalt Thun im Juni-Juli	300 T
Ab Stallungen Kaserne Aarau durch Vermittlung Konservenfabrik Lenzburg	150 T
Ab Stallungen Kaserne Frauenfeld	125 T
Ab Kasernen Bülach und Kloten .	— T
Von Privatpferdehaltern durch Zurverfügungstellung von Stroh . . .	2400 T
Total	5075 T

Diese Düngermenge reichte nicht aus, um den an die Kommission gestellten Anforde-